

Abb. 8. Bohrstätte bei Nacht vor Verlegung der seitlichen Gasausströmungen.

der seitlichen Gasausströmungen ins Auge gefaßt werden. Nachdem es nach vielen Bemühungen gelungen war, die Flammen vorübergehend durch eine große Dampfspritze zu löschen, d. h. sie durch die beim Anspritzen sich bildenden, den Zutritt der nötigen Verbrennungsluft hindernden mächtigen Dampfwolken zu ersticken, wurden über die Ausströmungstufen 35 m lange, 185 mm weite Rohre geschoben und auf die Weise die durch absichtliche Entzündung des Gases wiederhergestellten seitlichen Flammen um das gleiche Maß von dem Herd des Gases entfernt (Abb. 9). Dem Gase, das durch die Öffnung des Spülmeißels in dessen Rohrgestänge hochstieg und die mittlere der drei Flammen bildete, wurde durch Verstopfung des Rohres nach Löschung der Flammen der Austritt versperrt. Hierauf erfolgte in Rücksicht

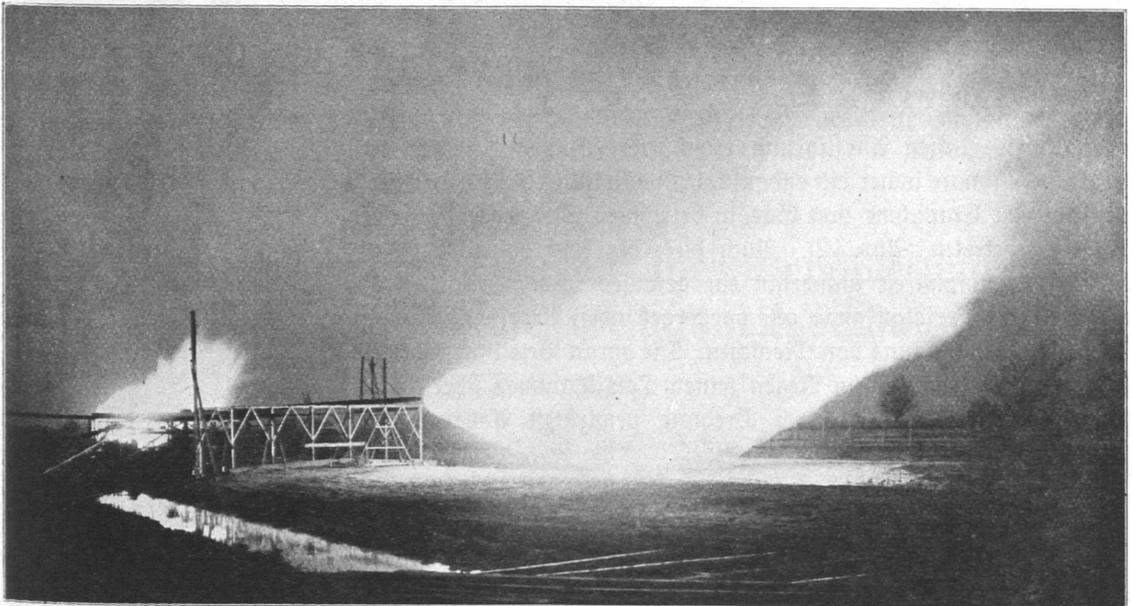


Abb. 9. Bohrstätte bei Nacht nach Verlegung der seitlichen Gasausströmungen und Verschuß der axialen Ausströmung.